

Postulat 195

Nachhaltige, naturnahe Bepflanzung – auch an repräsentativen Standorten

Raphaela Meyenberg und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 5. August 2022

Wechselflor besteht beim Bundesplatzkreisel, in den Rabatten beim Quai oder vor dem Schulhaus Maihof, bei der Verkehrsinsel auf der Löwenstrasse vor der Hofkirche und an vielen anderen repräsentativen Plätzen in der Stadt Luzern.

Klassischerweise werden die Wechselflorflächen mehrmals jährlich mit farbigen Blumen neu bepflanzt. Dies erfordert einen intensiven Pflanzeneinkauf und -anbau und einen hohen Dünger- und Wasserbedarf. Entsprechend intensiv ist der Ressourceneinsatz personeller und finanzieller Art. Vor allem ist aber die praktizierte Wechselflorbepflanzung mit Rücksicht auf die Biodiversität nicht vorteilhaft und in Zeiten der Klimakrise unverträglich.

Die Stadt Luzern wurde 2017 mit dem «GRÜNSTADT SCHWEIZ»-Zertifikat ausgezeichnet. Stadtgrün Luzern engagiert sich mit unzähligen Projekten für eine nachhaltige und sinnvolle Stadtbegrünung. Gerade kürzlich wurde in der Ufschöttli eine grosse, bunte Wildstudenrabatte gestaltet. Solche Rabatten fördern die Artenvielfalt, reduzieren die Umwelteinwirkung und zeigen der Bevölkerung die Vielfalt und Schönheit einheimischer Pflanzen auf.

Die Stadt Luzern bekennt sich zum ökologischen Pflanzenbau. Diese Haltung ist auf dem ganzen Stadtgebiet konsequent zu vertreten und umzusetzen. Auch an prestigeträchtigen Standorten. Damit soll die Qualität und Quantität von naturnahen Grünflächen erhalten und erhöht werden und den Touristen und den Bewohnerinnen der Wert, die Vielfalt und die Schönheit von ökologischer Begrünung veranschaulicht werden.

Vor diesem Hintergrund wird der Stadtrat gebeten, zu prüfen, ob und in welchem Umfang weitere öffentliche Grünflächen nachhaltig und naturnah bepflanzt werden können. Insbesondere stellt sich die Frage, inwiefern auch an repräsentativen Standorten auf Wechselflor verzichtet bzw. Wechselflor durch mehrjährige extensive Staudenrabatten, Wildstaudenanlagen oder eine andere ökologische Bepflanzung ersetzt werden kann.